

XU PEI

Lotosfüße

Gedichte

Mit Radierungen von
GEORG BASELITZ

Grupello Verlag

Von
diesem Buch
wurde eine handgebundene
von beiden Künstlern signierte
Vorzugsausgabe in 24 arabisch und 6 römisch
numerierten Exemplaren mit
6 Original-Radierungen
von Georg Baselitz
hergestellt.

*Das Gute ist leicht,
alles Göttliche läuft
auf zarten Füßen.*

Friedrich Nietzsche

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

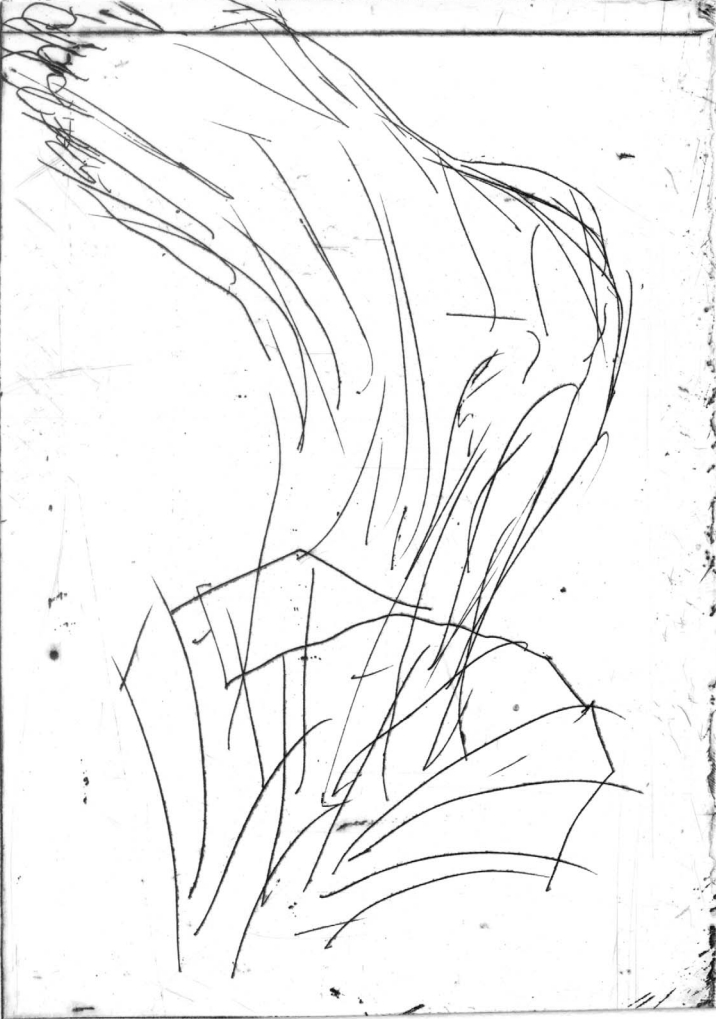
Xu Pei
Lotosfüße : Gedichte / Xu Pei –
Mit Radierungen von Georg Baselitz
1. Aufl. – Düsseldorf: Grupello Verlag, 2001
ISBN 3-933749-43-3 (Normalausgabe)
ISBN 3-933749-44-1 (Vorzugsausgabe)

1. Auflage 2001

© by Grupello Verlag
Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211-498 10 10 · Fax: 0211-498 01 83
Druck: Müller, Grevenbroich
Alle Rechte vorbehalten

© 2001 Georg Baselitz (für die Radierungen)

SPITZENSCHUHE



Werdegang

In der Schule
führte ich in Spitzenschuhen
Propagandatänze vor

Im Mädchenchor
sang ich Kampflieder
mit hoher Stimme nach

Leichtbekleidet
stelle ich mich vor einen Magier
und bin bereit zersägt zu werden

Am sonnigen Frühlingstag
spielte ich
auf einem Golfplatz
Statt mit harten Bällen
achtzehn Löcher zu treffen
trat ich mit den Füßen
immer nur einen bewegten Schatten
der sich linientreu
auf dem erlesenen Grund
abzeichnete

Als Großmutter ein kleines Mädchen war
wurden ihr die Füße gebunden
Sie konnte weder zur Schule
noch allein auf Reisen gehen

Als kleines Mädchen diente ich
ihr als Gehhilfe
Auf unseren Spaziergängen
bewies sie mir ihre Weitsicht

Ich besuchte Schulen
und Universitäten
Meine Füße wurden größer
Meine Augen trüber

Ich reise allein
durch die Welten
Aber ohne Sehhilfe
kann ich wenig erkennen

Im Zeitflug
folge ich
einer Laufbahn
um Männerphantasien
nah zu sein

Jeder Schritt
nach vorne
mit nackten
Füßen
ist ein Frauenakt

Höhenangst

Auf taoistischem Pfad
verharre ich
Das Panorama führe ich mir
Stück für Stück vors Auge

Der Sonnenvater naht
Der Geist wird windfrisch
Die Menschen gleichen Ameisen
Die Erdmutter distanziert sich

Ein Ruf im Tempel ertönt
In dieser Höhe
auf eigenen Füßen zu gehen
ist reiner Seiltanz

Für ein Paar Reiseschuhe
ließ ich meine Puppen liegen
und fütterte ein Sparschwein

Meine Füße riechen
nach Gummi
Ich suche einen Schuhknecht

Durch mein Land
bist du gestampft
Aber kein Eindruck
von deinen Fußsohlen

Deine Schritte
verklungen
In deinen Fußstapfen
keimt es

Den Weg vor uns
haben bunte Blätter verdeckt

Also las ich die Richtung
von meinen Fußspitzen ab

Unter wolkenlosem Himmel
tauchte ein Park auf

Ich aber führte uns zum Friedhof
um keine erogene Zone zu betreten

Du warst erstaunt
über mein blaues Moskitonetz
als du dich zu mir legtest

Das Geheimnis dieses Erbstücks
stand auf meiner Haut geschrieben

Während du meine Muttermale lasest
vertiefte ich mich in deinen Geist

Eine Mücke riß mich
aus dem Himmelbett

Deine großen Füße
sind meinem Netz
entgangen

Poesie-Show

Ich gehe über den Laufsteg
und trage bei jedem Gang
neue bestickte Seidenschuhe

Müßiggang

Ich ziehe es vor
dem Leben
in Ruhe
auf umschatteten Wegen
entgegentzukommen